

Ein Downs für den nächsten Höhenflug

RheinStars verpflichten weiteren US-Amerikaner – Heute beim Tabellenletzten Euskirchen

VON ANDREA POLLS

KÖLN. Vor dem Jahreswechsel setzten die RheinStars mit einem Trainerwechsel neue Impulse, nach zwei Wochen im neuen Jahr folgte eine weitere Veränderung, diesmal auf dem Feld. Die Rolle des lange Zeit angemahnten, aber fehlenden Führungsspielers beim Basketball-Regionalligisten soll der US-Amerikaner David Downs bekleiden.

Der 23-jährige Aufbauspieler spielte bis vor kurzem in der ukrainischen Superleague. Für Mykolaiv bestritt er 13 Spiele, in denen er im Schnitt 14,3 Punkte erzielte. In der laufenden Saison steht der ukrainische Verein derzeit auf dem sechsten Tabellenplatz.

Situation in der Ukraine untragbar

Warum also von der höchsten Spielklasse der Ukraine in die viertklassige Regionalliga nach Deutschland wechseln? „Der Verein hatte finanzielle Probleme, die Situation war für mich nicht mehr tragbar. Mein Spielerberater hat Kontakt zu Stephan Baeck und hat mir von dem Projekt erzählt. So ist es zu dieser Lösung gekommen“, erklärt Downs den Transfer mitten in der Saison.

Als einen Rückschritt in seiner Karriere sieht er den Wechsel nicht, ganz im Gegenteil: „Das Projekt ist sehr vielversprechend und professionell geführt. Johannes Strasser und Stephan Baeck haben beide in der höchsten Liga gespielt und standen in der Natio-



Ausbaufähig findet David Downs (l.) seine Leistungen: Gegen Schalke erzielte der RheinStars-Neuzugang zehn Punkte. (Foto: Bucco)

nalmannschaft. Eine Zusammenarbeit auf diesem Niveau kann mich nur weiterbringen.“ Downs, der in Seattle geboren wurde, spielte vier Jahre lang für die Seattle Pacific University, ein Division 2-Team, stand dort in den letzten drei Jahren in der Start-Fünf und erzielte in seiner letzten Saison im Schnitt 20,4 Punkte pro Spiel.

Neben der hohen Wurfabwehr bauen die Verantwortlichen auf die Führungsqualitäten

des 1,88 großen Spielers. „Er trifft gute Entscheidungen auf dem Feld. David soll uns die Stabilität im Spielaufbau geben, die wir bis jetzt aufgrund von Verletzungen nicht erreichen konnten“, erklärt RheinStars Coach Johannes Strasser. Geschäftsführer Stephan Baeck ergänzt: „Es ist nicht leicht ein Team während der laufenden Saison zu verstärken. Bei David sind wir jedoch der Meinung, dass er uns sofort

weiterhelfen und dem Team Selbstvertrauen geben kann.“

Ein wünschenswertes Szenario für den Tabellenzweiten, der Aufstiegsambitionen hegt. Doch was ist mit Omari Knox? Mit dem 28-Jährigen steht bereits ein US-Amerikaner im Aufgebot der Kölner. Aufgrund der Nicht-EU-Ausländer-Regelung darf es auch nicht mehr als einer sein. Mit anderen Worten: Einer der beiden muss ab sofort auf der Tribüne Platz

nehmen. „Das war keine Entscheidung gegen Omari sondern für David“, kommentierte Strasser im Anschluss an das Schalke-Spiel, bei dem Knox pausierte. „Omari wird Teil des Teams bleiben, wir werden jetzt aber erst einmal mit David arbeiten.“

Ob die Zusammenarbeit mit dem Neuzugang über die laufende Saison hinausgehen wird, ist noch nicht entschieden. Vorerst hat Downs, der ne-

REGIONALLIGA WEST

SG Sechtem – Salzkotten	Fr.	20.30
Baskets Bonn II – BG Dorsten	Sa.	16.30
UBC Münster – BG Hagen	Sa.	19.00
TV Ibbenbüren – BSV Wulfen	Sa.	19.00
Erftb. Euskirchen – RheinStars Köln	Sa.	19.30
Grevenbroich – Giants Düsseldorf	Sa.	19.30
FC Schalke 04 – DT Ronsdorf	Sa.	19.30
1. UBC Münster	17 1452:1254	28
2. RheinStars Köln	17 1419:1261	26
3. Grevenbroich	17 1460:1303	26
4. FC Schalke 04	17 1485:1378	24
5. BG Hagen	17 1526:1367	22
6. SG Sechtem	17 1315:1347	20
7. BG Dorsten	17 1429:1408	16
8. TV Ibbenbüren	17 1301:1331	14
9. Salzkotten	17 1392:1392	14
10. Giants Düsseldorf	17 1320:1334	14
11. BSV Wulfen	17 1341:1469	12
12. Baskets Bonn II	17 1386:1437	10
13. DT Ronsdorf	17 1217:1531	8
14. Erftb. Euskirchen	17 1231:1462	4

ben seiner sportlichen Karriere einen Abschluss in Rechnungswesen vorweisen kann, einen Vertrag bis Ende der Saison. „In meiner freien Zeit studiere ich zusätzlich Finanzwesen, ich habe also neben dem Basketball auch andere Perspektiven“, sagt der US-Boy. „Jetzt will ich aber erstmal die Chance nutzen und den Sport ausüben, den ich liebe. Ich hoffe, ich kann die RheinStars auf ihrem Weg unterstützen.“

Trotz der erst kurzen Zeit, die er bei den RheinStars ist, sieht Downs ein großes Potenzial in der Mannschaft und dem Projekt: „Das Team hat sehr viel Talent und es wundert mich, dass es so lange keinen erstklassigen Verein gegeben hat in Köln.“ Mit seiner Leistung beim Debüt gegen Schalke, bei dem er zehn Punkte, fünf Assists und vier Rebounds beisteuerte, zeigte er sich nicht zufriedener: „Ich habe in dem Spiel noch nicht zeigen können, was ich wirklich kann. Das werde ich gegen Euskirchen hoffentlich nachholen.“

IN KÜRZE

FUSSBALL

Klingenburg verpflichtet

Wie erwartet hat Regionalligist FC Viktoria Köln gestern die Verpflichtung von René Klingenburg (21) vermeldet. Der zuletzt beim FC Schalke 04 unter Vertrag stehende Offensivspieler hat bei der Viktoria bis Sommer 2016 unterschrieben und reiste mit ins Trainingslager nach Belek, wo am Dienstag ein Test gegen die Reserve von Eintracht Braunschweig ansteht. (tca)

Testspiel gegen Koblenz

Die U21 des 1. FC Köln empfängt heute (14 Uhr, Rheinenergiepark) den Regionalligisten Koblenz zu einem Test. (sam)

VOLLEYBALL

Das nächste Derby

Die Zweitliga-Frauen der DSHS SnowTrex Köln stehen heute vor einer lösbaren Aufgabe. Nach dem überraschend klaren 3:0-Derby gegen Bayer Leverkusen steht für das Team von Trainer Jimmy Czimek bei der SG Marmagen-Nettersheim das nächste Derby an. Das Team aus der Eifel ist aktuell Tabellenvorletzter. (sam)

ROLLSTUHLBASKETBALL

In der Pfalz

Bundesligist RBC Köln 99ers steckt als Dritttletzer im Abstiegskampf. Einer von bislang drei Siegen gelang dem RBC in der Hinrunde beim 67:60 gegen den 1. FC Kaiserslautern. Heute tritt das Team von Trainer Martin Otto bei den um vier Punkte besser gestellten Pfälzern zum Rückspiel an. (sam)

Frontzek verlässt Fortuna

Trainer der Drittliga-Handballerinnen wechselt am Saisonende zu Männer-Oberligisten – Derby gegen FC

KÖLN. Derbyzeit in der 3. Liga: Wenn sich morgen (15 Uhr, Halle Süd) die Handballerinnen des SC Fortuna Köln und des 1. FC Köln gegenüber stehen, sind die Rollen klar verteilt. Während die Gastgeberinnen Tabellenletzter sind, rangiert der FC auf Platz vier.

„Unsere Ausgangslage hat sich nach vier Niederlagen in Folge verschlechtert. Jetzt gilt es, nach jedem Strohhalm zu greifen und auch mal überraschende Punkte zu holen“, bleibt Fortune Tim Klein optimistisch. Zahlreiche Ausfälle machen die Aufgabe für SC-Trainer Jannusch Frontzek

nicht einfacher, denn verletzungsbedingt fallen Stefanie Wojtowicz, Maria Grimberg und Melanie Kossmann aus. Mareen Milse fehlt beruflich und Lara Bönners Einsatz (Muskelverletzung) ist gefährdet. „Wenn wir noch eine Chance auf den Klassenerhalt haben möchten, müssen wir punkten – egal wie, egal wo. Natürlich ist der FC eigentlich eine Nummer zu groß für uns. Aber in unserer Situation darfst du dich nicht mehr von Tabellenstand oder Kaderliste beeindrucken lassen“, erklärte Jannusch Frontzek. Ausgerechnet in dieser schwierigen Phase

wurde bekannt, dass Frontzek die Fortuna am Saisonende verlassen wird und einen Männer-Oberligisten übernimmt. Tim Klein bestätigte den überraschenden Abgang: „Unsere Trainerversuche läuft bereits.“

Der 1. FC Köln steht zwar viel besser da, ist aber mit den zuletzt gezeigten Leistungen nicht einverstanden: „Wir haben im neuen Jahr noch kein gutes Spiel abgeliefert“, redete Trainerin Lyn Byl Klartext. „Wir gehen mit dem notwendigen Respekt in dieses Spiel und müssen dabei extrem effektiv auftreten. Letztendlich setzt so ein Derby Kräfte frei.“ (haw)

Derby in Dünnwald

Abstiegsgefährdeter DTV empfängt SC Fortuna – Heimspiele für Spitzenteams

KÖLN. In der Handball-Vereinsliga geht Spitzenreiter TV Jahn Wahn heute (18.30 Uhr) als Favorit ins Heimspiel gegen den Tabellensebten CVJM Oberwiel. TVW-Trainer Keno Knittel: „Wir haben nach dem Unentschieden aus dem Hinspiel noch einiges gutzumachen. Für uns gilt es, die gewonnenen Punkte aus dem Spiel in Niederpleis zu vergolden.“ Verfolger MTV Köln will morgen (15.15 Uhr) zu Hause gegen den TV Palmersheim ebenfalls nichts anbrennen lassen. Michel Kalisch fällt aus (Muskelverhärtung). Zu einem Duell zweier zuletzt enttäu-

schender Teams kommt es heute (19.30 Uhr), wenn der Dünnwalder TV im Derby Fortuna Köln erwartet. Der HSV Bocklemünd will morgen bei Schlusslicht TuS Königsdorf weiter Boden gutmachen.

In der Frauen-Oberliga ist der Dünnwalder TV morgen zu Gast beim TV Oberbantenberg. Im Hinspiel gab es einen klaren Sieg für die Mannschaft von Trainer Jörg Freund, der aber diesmal ohne Sara Frings (OP) und Monika Biedermann auskommen muss. Mit Zweitspieltor für den DTV wird FC-Torhüterin Katarina Lange ihr Debüt geben. (haw)

Das Passau-Spiel im Hinterkopf

Die Tischtennisherren des 1. FC Köln treten bei Tabellenführer Grünwettersbach an

KÖLN. Für die Tischtennisherren des 1. FC Köln geht es morgen zum Duell der Extreme in der 2. Bundesliga. Die Domstädter reisen als Tabellenletzter zum Spitzenreiter ASV Grünwettersbach.

Nach dem 1:6-Dämpfer zum Rückrundenstart bei Borussia Dortmund wartet damit eine auf dem Papier äußerst undankbare Aufgabe auf den FC. „Wir sind uns bewusst, dass es schwer wird“, sagt Topspieler

Lennart Wehking. „Aber wir haben das Passau-Spiel im Hinterkopf und wissen, dass in dieser Liga vieles möglich ist.“

In der Hinrunde gelang den Kölnern Anfang Oktober gegen den damaligen Tabellenführer Fortuna Passau ein überraschender 6:4-Heimerfolg – der bislang einzige Saisonsieg. Auch wenn die Rollenverteilung klar ist, ohne Hoffnung fahren die Kölner also nicht in den Karlsruher Stadt-

teil. Die Reise werden sie zu fünft antreten, mit dabei ist erwartungsgemäß auch der Routinier Jochen Lang. Gesetzt dürfte damit das Doppel Lennart Wehking und Jochen Lang sein. „Wir haben vergangene Woche gut harmoniert und verstehen uns gut“, beschreibt Wehking. Das Duo holte beim 1:6 gegen den BVB den einzigen Punkt für den FC mit einem glatten 3:0-Doppelerfolg gegen Erik Bottroff und Björn

Helbing. „Wir gehen entspannt ran und haben mit Jochen die Chance, gut in das Duell herinzukommen. Wir sind zuversichtlich, dass wir das Spiel offener gestalten können als zuletzt.“

Den Gegner stuft Wehking als „Überraschungsmannschaft“ ein, „sie habe ich nicht so weit oben erwartet“. Dennoch konstatiert er: „Mit vier Profis sind sie natürlich dennoch gut besetzt.“ (dm)

2. BUNDESLIGA

Frickenhäuser II – Bor. Dortmund	Sa.	14.00
TTC Jülich – Bad Königshofen	So.	14.00
TTC Weinheim – Fürstfeldbruck	So.	14.00
TTC Herne – TTC Fortuna Passau	So.	14.00
Grünwettersbach – 1. FC Köln	So.	15.00
1. Grünwettersbach	10 54:38	14:6
2. TTC Fortuna Passau	10 52:38	14:6
3. TTC Jülich	10 49:34	13:7
4. Bor. Dortmund	10 53:39	13:7
5. Frickenhäuser II	10 47:38	13:7
6. Bad Königshofen	9 41:36	9:9
7. TTC Herne	11 46:50	9:13
8. Fürstfeldbruck	10 36:50	7:13
9. TTC Weinheim	10 30:55	5:15
10. 1. FC Köln	10 27:57	3:17